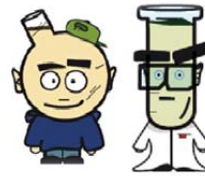


# Dein eigenes Kosmetiklabor

## Sprudelnde Badebomben



### Du brauchst für deine Badebomben:

- 200 g Natron
- 100 g Vitamin-C-Pulver (Ascorbinsäure) oder Zitronensäure
- 50 g Stärkepulver (z. B. Maizena)
- 2 Esslöffel Milchpulver
- 1 Teelöffel Puderzucker oder Honig
- ca. 100 ml Öl (Olivenöl, Nussöl, Sonnenblumenöl, ...)
- 20 Tropfen Parfümöl oder ätherisches Öl, z. B. Veilchen-, Rosen- oder Vanilleöl  
Wenn du empfindliche Haut hast, erkundige dich beim Kauf, ob das Öl geeignet ist. Normales „Duftöl“ kann hautreizend wirken.

nach Belieben:

- etwas Speise- oder Körperfarbe; du kannst auch Himbeersaftpulver oder Randenpulver verwenden
- 2 Esslöffel getrocknete Blüten oder Blätter (z. B. Ringelblume, Rose, Kornblume ...), du kannst auch Teeblumen verwenden.  
(siehe auch „nützliche Tipps“ weiter unten)

Die meisten Zutaten findest du im Supermarkt, Natron beispielsweise bei den Backwaren (bei Migros haben wir Beutel mit 50 g gefunden). Ascorbinsäure oder Zitronensäure in Pulverform gibt es in der Apotheke.

### Rezept für vier riesige Badebomben oder ca. acht kleinere Bomben

1. Mische alle festen Bestandteile miteinander in einer Schüssel.
2. Gib alle flüssigen Bestandteile zu.
3. Mische mit einem Löffel alle Zutaten zu einem Teig. Der Teig sollte ähnlich wie ein Mailänderli-Teig sein. Wenn er zu fest ist, gib etwas mehr Öl dazu. Wenn er zu feucht ist, kannst du noch etwas Stärke dazugeben.
4. Knete den Teig und forme deine Badekugeln mit den Händen.
5. Lass die Kugeln eine Woche trocknen – und fertig!

### Und zum Schluss noch ein paar nützliche Tipps:

- Statt Öl kannst du auch geschmolzenes Palmfett, Kakaobutter oder Sheabutter verwenden.
- Warum nicht einmal Badepralinen statt Kugeln formen? Du kannst auch Formen ausstechen oder den Teig in Sandkastenförmchen pressen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!
- Zutaten wie Badekonfetti, Honig, grobes Salz, Schokostückchen, Kräuter oder Glitzer lassen sich wunderbar kombinieren. Denke einfach daran, dass alles, was du in die Kugeln mischst, später auch im Badewasser schwimmt! Wenn du das nicht magst oder euer Badewannenabfluss kein Sieb hat, sei lieber vorsichtig mit Zutaten, die sich im Wasser nicht auflösen.

### Wozu sind die verschiedenen Inhaltsstoffe da?

**Natron und Säure** sind die beiden Hauptbestandteile einer Badebombe. Sie erzeugen den Sprudel-Effekt: Sobald du die Badebombe ins Wasser gibst und diese beiden Komponenten in wässriger Lösung miteinander in Kontakt kommen, setzt eine heftige chemische Reaktion ein. Dabei entsteht letztlich das Gas Kohlendioxid, welches das Wasser zum Sprudeln bringt. Wenn du Genaueres wissen willst, kannst du hier mehr darüber nachlesen:

<http://www.simplyscience.ch/teens-machmit-experimente/articles/sprudelnde-badebomben.html>.

**Stärke, Puderzucker, Honig und Fett** sorgen für die Konsistenz der Badebombe und dafür, dass der „Teig“ schön zusammenklebt.

**Milchpulver** im Badewasser wirkt hautpflegend.

## Das Badebombenexperiment in Bildern

Alle Fotos: Tamara Bucher



Zutaten



Einwägen und mischen der trockenen Zutaten



Zufügen von Öl und Lebensmittelfarbe



Kneten und Formen des Badebomben-„Teigs“



Fertige Badebomben

**Viel Spass beim Ausprobieren!**